

Die Redaktion und Administration befinden sich in der  
Angeboteneri S. Knapotie,  
Biazza Carl 1, obenridig  
Telephon Nr. 58.  
Sprechstunden d. Redaktion:  
Von 6 bis 7 Uhr abends.  
Druckbedingungen: mit täg-  
licher Zustellung ins Haus  
durch die Post oder die Aus-  
sage monatlich 2 K 40 h,  
vierteljährig 7 K 20 h, halb-  
jährig 14 K 40 h und ganz-  
jährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Sachdruckerei Jos. Knapotie  
Bola.

# Polner Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
um 6 Uhr früh.

Annoncen und Anstän-  
dungen (Inserate) werden in  
der Druckerei des Verlags  
Knapotie, Biazza Carl 1,  
entgegengenommen.

Zusätzliche Annoncen werden  
nach der größeren Anstän-  
dungsart übernommen.  
Inserate werden mit 10 h  
für die erste gewöhnliche Zeile,  
zusätzliche Zeilen mit 50 h  
für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
Gugo Dufel, Bola.

V. Jahrgang

Bola, Freitag, 8. Jänner 1909

— Nr. 1125. —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 8. Jänner.

### Kollfuhrdienst der Staatsbahn- station Bola.

Auf Grund des § 68 (1) und (3) des Eisenbahn-  
betriebsreglements für die Eisenbahnen der im Reichs-  
rate vertretenen Königreiche und Länder ist in der  
Station Bola der k. k. österr. Staatsbahnen ein Koll-  
fuhrdienst eingerichtet. Mit der Besorgung dieses Koll-  
fuhrdienstes wurde Herr Rudolf Gruer betraut,  
dessen Geschäftskontore sich in Via Barbacani Nr. 11  
befinden.

Dieser Kollfuhrunternehmung obliegt unter der im  
Betriebsreglement diesfalls festgesetzten bahnsseitigen  
Haftung und zu den im nachstehenden Tarife bezifferten  
Gebühren: a) Die Abstreifung der in der Station  
Bola zur Abgabe gelangenden Eil- und Frachtgüter an  
die Empfänger innerhalb des im Tarife bezeichneten  
Zustellungsgebietes, sowie die Ueberführung derjenigen  
in der Station Bola anlangenden Eil- und Fracht-  
güter, welche nach bestehenden Vorschriften oder aus  
anderen Gründen vor der Ausfolgung an den Empfän-  
ger in das k. k. Zollamt in Bola überführt werden  
müssen, zu diesem Amtspolize, insofern die Ueberstellung  
nicht per Eisenbahn erfolgt. Die von der Kollfuhr-  
unternehmung zugestellten, oder in das k. k. Zollamt  
in Bola zu überführenden Güter werden den Empfän-  
gern durch die Kollfuhrunternehmung übermittelt, wo-  
bei von den Empfängern die auf dem Gute ausstehen-  
den Fracht- und sonstigen Beträge zu bezahlen sind  
und der Empfang durch Besetzung des Tages und der  
Stunde sowie der Unterschrift auf dem Aviso- und  
Bezugscheine zu bescheinigen ist. Bei Annahme von  
Münzen und Noten der Kronenwährung für die in den  
Frachtbriefen in fremden Währungen eingestellten Be-  
träge werden von der Kollfuhrunternehmung die gleichen  
Umrechnungskurse wie bei den Frachtkassen der Station  
Bola angewendet. b) Die Zustellung der von den  
Parteien der Kollfuhrunternehmung übergebenen Eil-  
und Frachtgüter von der Behausung oder den Geschäfts-  
räumen der Parteien innerhalb des im Tarife bezeich-  
neten Kollgebietes nach der Station Bola zur Veran-  
lassung der Aufgabe.

#### Tarif:

Für die 1. Zone (Stadt Bola, Via Circonvalla-  
zione und Borgo Stazione): 1. Für Eil- und Express-  
gut: a) bis zu 30 kg 30 h, b) von mehr als 30 kg  
für je 100 kg 50 h, c) für Frachtgut bis zu 50 kg  
30 h, d) von 50 kg bis zu 100 kg 10 h und e)  
von mehr als 100 kg für je angefangene 100 kg  
20 h.

Für die 2. Zone (Via Siano, Via Sissano, Via  
Medolano, Via Promontore, Via S. Policarpo, Via  
Bissa, Via Helgoland und Militärspital): In der oben-  
angegebenen Ordnung nach Gewichten und 70 h für  
Eil- und Expressgut und 40, 15, beziehungs-  
weise 30 h für Frachtgüter.

Für die 3. Zone (Monte Monvial, Via Verudella,  
Mag-Baraken, Artillerie Schulschiff und Monte Casta-  
gner): In derselben Ordnung 50 und 95 h für Eil-  
und Expressgut und 50, 20, beziehungsweise  
40 h für Frachtgüter.

Für Möbel, sowie für die im Bahntarife als sperrig  
benannten Güter, wird die Zustreifgebühr 1 1/2 fache,  
dann für Klaviere und eiserne Kassen dreifach be-  
rechnet.

Obige Gebühren gelten für die Zustellung der  
Güter bis in die ebenerdigen Lokale, Magazine u. d. der  
Empfänger, oder umgekehrt für die Zustreifung von  
den ebenerdigen Lokalen, Magazinen u. d. der Absender  
zum Bahnhofe.

Für die Zustellung der Güter in das k. k. Zoll-  
amt in Bola werden die im Lokalgütertarife der k. k.  
österreichischen Staatsbahnen vorgesehene Gebühren  
berechnet.

Ueber Verlangen der Parteien werden die abge-  
streiften, bezw. die zugustreifenden Güter, insofern die  
einzelnen Kollhöchstens 50 Kg. wiegen und von

einem Manne getragen werden können, in den oder  
aus dem Keller oder in ein höheres Stockwerk oder  
aus einem höheren Stockwerke gegen Entrichtung einer  
Gebühr von 10 Hellern für je angefangene 50 Kg. der  
zu einem Frachtbriefe gehörigen Güter (ohne Rücksicht  
auf die Kollanzahl) getragen. Werden auf Ver-  
langen der Partei Koll, deren Gewicht größer ist als  
50 Kg., in den oder aus dem Keller, oder in ein  
höheres Stockwerk oder aus einem höheren Stockwerk  
von der Kollfuhrunternehmung getragen, so werden  
hiefür die ortsüblichen Gebühren berechnet.

Das Abtragen der Frachtstücke geschieht auf  
eigene Gefahr und Verantwortlichkeit der Kollfuhr-  
unternehmung, welche für allen hierbei entstandenen  
Schaden allein aufzukommen hat.

Werden über Verlangen des Absenders von der  
Kollfuhrunternehmung Zoll- oder Steuerpapiere sowie  
statistische Anmeldebüchlein, ferner Frachtbriefe oder  
Frachtbriefduplikate ausgefüllt (ausgefertigt), so kann  
die Kollfuhrunternehmung hiefür eine Gebühr von  
10 Hellern per Stück aufrechnen, jedoch ist die Koll-  
fuhrunternehmung in einem solchen Falle als Be-  
auftragte des Absenders anzusehen und die Haftung  
der Eisenbahn bleibt für die richtige Ausfertigung der  
Dokumente ausgeschlossen.  
(Schluß folgt.)

**Auszeichnung.** Der Kaiser hat angeordnet, daß  
dem Vizekonsul Emanuel Dworski in An-  
erkennung vorzüglicher Dienstleistung der Ausdruck der  
Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde.

**Gedenktage und Ziehungen im Jänner.**  
7. Ziehungen der: Salzburger Lose — 3% Boden-  
kredit-Prämien-Oblig. II. Em. und Promessen. — 8.  
1487. Ordinance Maximilian I., das wahrscheinlich  
älteste Dokument über die Kaiserflagge, nach welchem  
alle Schiffe unter kaiserlicher Oberherrschaft die Kaiser-  
flagge zu führen haben. — 1676. Seeschlacht bei  
Stromboli zwischen der französischen Flotte unter Du  
Quesne und der holländisch-spanischen unter De Ruyter.  
— 9. 1798. Zerstörung des letzten Dogen Schiffes „Bu-  
cintoro“, dessen kunstvolle Ornamentierung abgenom-  
men und auf der Insel St. Giorgio Maggiore ver-  
brannt wurde.

**S. M. Torpedoboot „Viper“,** das vor  
einigen Tagen in Folge hohen Seeganges in der Nacht  
aufstieg und verhältnismäßig schwach beschädigt wurde,  
ist gestern in den Zentralthafen geschleppt worden.

**Lichtbildervortrag im Deutschen Heim.**  
Sonntag, den 10. Jänner um 4 Uhr veranstaltet  
der Verein Deutsches Heim im großen Saal eine  
„Witthelm Vuch“-Vorlesung (Herr und Frau Knopp)  
mit Lichtbildern unter Erlaubnis der Verlagshandlung  
F. Völkemann in München. Zutritt haben Mitglieder  
und Spender des Vereines Deutsches Heim. Eintritt  
30 Heller.

**Todesfall.** Gestern abends um 5 1/2 Uhr ist im  
hiesigen Landesspital der Maschinenbetriebsleiter Eduard  
Samson nach kurzem schweren Leiden im 28. Le-  
bensjahre gestorben.

**Società polese Austria.** Ein Wohlthätigkeits-  
fest des Austriavereines zugunsten der von der Erd-  
bebenkatastrophe heimgesuchten Bevölkerung Siziliens  
und Kalabriens findet Samstag, den 9. d. im Saale  
des Hotels „Belvedere“ statt. Beginn 1/2 9 Uhr abends.  
Programm: Konzert, ausgeführt von der „Vanda  
Cittadina“, Mitwirkung des Sängerkörpers „Cavaliere  
Ciscutti“, Zuzielegraph. Um Mitternacht anschließend  
Tanzkränzchen. Eintrittspreise: Für Damen 50 Heller,  
Herren 1 Krone. Einladung an alle p. t. Mitglieder,  
Freunde und Gönner des Vereines.

**Tombola und Kränzchen im Marine-  
kasino.** Samstag den 9. l. Mts. findet im großen  
Saale des Marinekasinos eine Tombola mit darauf-  
folgendem Kränzchen statt. Beginn der Tombola um  
hab 7 Uhr abends, des Kränzchens um 9 Uhr abends.  
Näheres am Anschlag im Marinekasino.

**Unterhaltungsabend im Veteranenhaus.**  
Montag, den 11. Jänner, findet im Veteranenhaus  
ein Unterhaltungsabend statt. Gegeben werden die Ein-

alter, „Die Frauenlist“, „Der amerikanische Friseur-  
saison“ u. a. Später finden eine Tombola, ein Zug-  
basar und zuletzt ein Tanzkränzchen statt. Einladungen  
werden nur in beschränktem Maße zugesandt. Da nur  
noch wenige Plätze übrig sind, wird darauf aufmerksam  
gemacht, daß sich jene Gäste, die aus Versehen keine  
Einladung erhalten haben, an Herrn Bonessi, Ma-  
rinekasino zu wenden haben.

**S. M. Torpedoboot „Marval“,** das bei  
Messina aufgefahren ist, wird gegenwärtig nach Pola  
geschleppt und voraussichtlich schon heute hier eintreffen.  
Das Fahrzeug ist sehr stark beschädigt.

**Der Beldefer See zugefroren.** Man meldet  
aus Belde: Der See ist ganz zugefroren und hat  
spiegelglattes Eis.

**Neue Schiffsverbindung Triest mit Eng-  
land.** Am 9. d. geht der Dampfer der Austro-Ame-  
ricana „Erub“ als erster der neuen Linie Triest-  
London-Cardiff von Triest ab, welchem der Dampfer  
„Urcia“ am 10. n. M. folgen soll. Durch diesen  
Schiffsdienst der Austro-Americana gewinnt  
Triest eine neue monatliche Schiffsverbindung mit  
England, welche in der Ausfahrt hauptsächlich den Ex-  
port von Massenartikeln wie Delfuchen, Zucker u. a.  
fördern und als Rückfahrt Kohlen transportieren soll.

**Theater.** Heute findet im Politeama Ciscutti die  
letzte Vorstellung des Ensembles Vitaliani, zu-  
gunsten der vom Erdbeben betrof-  
fenen Sizilianer und Kalabresen  
statt. Aufgeführt werden: „Uno degli onesti“ von  
Bracco und „La moglie ideale“ von Praga.

**Für die Sizilianer und Kalabresen** ist uns  
noch von Frau Wieschick die Spende von 1 K zuge-  
kommen. — Hier wird außer den bereits eingeleiteten  
Aktionen eine Sammlung von Haus zu Haus ver-  
anstaltet werden. Eine derartige Aktion hat in Triest  
Spenden an Geld und Materialien im Werte von  
etwa 100.000 K ergeben.

**Urlaube.** 21 Tage l. Sch.-l. Karl Köhler  
(Oesterreich-Ung.), 14 Tage l. Sch.-l. Emmerich Graf  
Zhu und Hohenstein I (Ung. und Oesterreich-Ung.),  
14 Tage l. Sch.-l. Lothar Leschanowsky (Ung. und  
Oesterreich-Ungarn), 14 Tage l. Sch.-l. Karl Schubert  
(Znaim), 14 Tage l. Sch.-l. Alfred Erras (Oester-  
reich-Ung.), 14 Tage l. Sch.-l. Franz Heinz (Wien),  
14 Tage l. Sch.-l. Karl Bohrer (Wien).

**„Adria“-Dampfer bei der Erdbeben-  
katastrophe im Erdbebengebiet.** Man berichtet  
aus Fiume: Die Direktion der „Adria“ teilt über  
die Schäden, die vier ihrer Dampfer, die sich am  
Morgen des 28. Dezember in den Häfen von Messina  
und Catania befanden, mit: Der „Nagy Lajos“ trug  
schwere Havarien davon; er bekam ein Beck, durch  
welches Wasser in die Laderaume drang und die  
ganze Ladung beschädigte. Um zu verhindern, daß der  
Dampfer untergehe, mußte die Mannschaft zwei Tage  
an den Pumpen arbeiten, bis es gelang, das Beck  
provisorisch zu stopfen; der Dampfer ging dann nach  
Palermo ab. Auch der Dampfer „Andrassy“ wurde  
beschädigt, jedoch in geringerem Maße, dagegen sehr  
schwer der Dampfer „Mattekovits“. Nun befinden  
sich alle drei Dampfer in Palermo, wohin der In-  
spektor der Gesellschaft abgereist ist, um die Havarien  
festzustellen und weitere Verfügungen zu treffen. Dem  
Dampfer „Buda II“, welcher im Hafen von Catania  
vor Anker lag, riß infolge des Meerbebens die Ver-  
täuung und der Dampfer wurde ein Spielball der  
Wellen. Er erlitt schwere Havarien und beschädigte  
auch zwei in der Nähe verankerte Segelschiffe.

**Ein schöner Fall weiblicher Herzengüter.**  
Aus Prag wird gemeldet: Auf der chirurgischen Ab-  
teilung des hiesigen Allgemeinen Krankenhauses wurde  
es für notwendig befunden, zum Zwecke der Erhaltung  
des Lebens einer Verunglückten eine Transplantation  
von Haut vorzunehmen. Infolge des Schwachzustandes  
der Patientin war es notwendig geworden, fremde  
Hautteile zu übertragen. Ein Wohlthäter widmete  
vierhundert Kronen für jene Personen, welche sich  
bereit erklärten, diese Operation an sich vornehmen  
zu lassen. Daraufhin liefen im Krankenhaus mehr

als zweihundert persönliche und zahlreiche schriftliche Anmeldungen ein. Die Klinik hatte sich für die Annahme des Anerbietens einer armen Frau, der Mutter von zwei Kindern entschieden, welche das Opfer bringen wollte, um den Betrag von 400 K für ihre Kinder zu erlangen. Drei junge schöne Mädchen erfuhr von diesem Entschlusse der armen Frau und begaben sich daraufhin in das Krankenhaus, wo sie erklärten, sie würden ihre Haut völlig unentgeltlich zur Verfügung stellen, falls die Entlohnung der genannten armen Frau zugute kommt. Sie erklärten ausdrücklich, sich zu opfern, um den Kindern die Mutter gesund zu erhalten. Die Ärzte nahmen selbstverständlich dieses Anerbieten auch an.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Die weißen Felsen Dänemarks, (glänzende Projektion). 2. Die Heldin des Automobils (neueste dramatische Aufnahme). 3. Die rachsüchtige Gans (komisch).

**Verhaftung gefährlicher Exzedenten.** Einer Streifpatrouille, bestehend aus dem Inspektor Penko und dem Geheimagenten Jellen und Carlin, welche unter Führung des k. k. Kommissärs Ritter vorgestern zwischen 8 und 9 Uhr abends den Monte Castagner passierte, gelang es, einige Mitglieder einer außerordentlich gefährlichen Gesellschaft von Exzedenten festzunehmen. Die Genannten vernahmten etwa um 1/2 9 Uhr plötzlich Hilferufe, von denen sie nach kurzem Suchen in das Gasthaus des Wirtes Michael Denier, Monte Castagner Nr. 5, geführt wurden. Dort hatten zwölf Kohlenarbeiter einen außerordentlichen Exzeß aufgeführt. Sie zertrümmerten, was ihnen unter die Hände geriet, und als der Wirt einschreiten wollte, um sein Eigentum in Sicherheit zu bringen, wendeten sie sich gegen ihn und brachten sein Leben in außerordentliche Gefahr. Zu diesem kritischen Augenblicke stieß er die Hilferufe aus und kurz danach erschien die Streifpatrouille. Es gelang, vier der Exzedenten, zwei während der Flucht und zwei, nachdem man ihr rationale festgestellt hatte, zu verhaften. Zwei der Arrestanten veranstalteten auch im Gefängnisse einen Exzeß.

**Bei unbefugter Ausübung des Geschlechtsverkehrs** wurde von Mittwoch auf Donnerstag ein internationales Dänischensensemble verhaftet und nach erfolgter ärztlicher Visite dem Stande der Arrestanten überwiesen. Festgenommen wurden: die 22 Jahre alte Theresia K., zuständig nach Kroatien, Maria V., 21 Jahre alt, zuständig nach Steiermark, Ottilie G., 18 Jahre alt, aus Pola, Marie U., 22 Jahre alt, aus Laibach, Marie S., 19-jährig, aus Weizelsdorf, Antonie K., 20 Jahre alt aus Kärnten und Josefina G. aus Graz, ein Mädchen von 20 Jahren. — Die Moral ist gerettet! Die Polizei hat natürlich nur ihre Pflicht getan. Aber man weiß nicht recht, ob d. s. Geheiß die Verhaftungen darum vorschrieb, weil diese Mädchen den Menschenfleischwucherer nicht Gelegenheit geboten haben, auch dem Staate einen Gewinnanteil zu sichern oder ob dadurch manifestiert werden soll, daß nur jene Geschlechtskrankheiten gesetzlich anerkannt werden, denen man infolge der staatlich-hygienischen Maßnahmen ausgesetzt ist.

**Attakierter Radfahrer.** Als gestern nachmittag um halb 5 Uhr der Radfahrer E. T. von Dignano oberhalb der Station der Staatsbahn passierte, wurde ihm trotz wiederholten Lautens durch 2 Matrosen vom Stande S. M. S. „Babenberg“ die auf dem für Radfahrer bestimten Wege in angetrunkenem Zustande gingen, kein Platz gemacht. T., der gezwungen war abzustiegen, stellte die beiden Matrosen zur Rede, wobei er jedoch schlecht ankam, indem er von den beiden „Triestlinern“ — die sich ihrer Herkunft selbst stolz prahlten — nicht nur gemein beschimpft sondern auch mit ihren Matrosenmessern bedroht wurde. Als der bedrängte Radfahrer Schutz bei der in der Nähe postierten Wache, beim Pulvermagazine suchte, wurde er in einem barschen Tone seitens des Wachtommandanten, eines Korporals abgewiesen, trotzdem ihm die beiden betrunkenen Matrosen bis dahin gefolgt hatten. Obwohl der Bedrängte in höflicher Weise vor dem Wachtommandanten um die Namen der beiden Matrosen bat und diese bereitwillig die Rappen vorweisen wollten, fand es der Korporal nicht als notwendig dieselben anzunehmen.

**Der Matrose im Koffer.** Es gibt auch in Pola merkwürdige Fügungen des launischen Zufalles. Da neulich fand eine Naturheilkünstlerin, die die Kranken in einem Bieranatorium kuriert, ihn ihrer Wohnung unter ihrem Kanapee eine Donna, die die nächstliche späte Stunde und selbst den einzig möglichen Zugang durch das Fenster nicht gescheut hatte, um wieder in den Dienst der einstmaligen Herrin zu gelangen, und vorgestern fand ein Maschinenbetriebsleiter, als er sein Schlafzimmer betrat, um sich dem süßen Absolutismus Worspens hinzugeben, in einem großen Koffer einen — Matrosen der k. u. k. Kriegsmarine. Es ist a. T. Matrosen Josef Knopel. Man weiß noch nicht bestimmt, ob den Seehelden das Vorhandensein von Reichthümern oder einer stark-

büßigen Köchin dazu bewog, einen so ungewöhnlichen Aufenthaltsort zu wählen. Aber selbst die Annahme des erotischen Triebes seiner Handlungsweise vermochte ihn nicht aus den grimmigen Fängen einer Marinepatrouille zu retten, die herbeigerufen worden war, um ihm einen verhältnismäßig geräumigeren Kasten — den Arrest anzuweisen.

**Diebstahl.** Gewöhnlich wird die Verschämmis jener Aufsichtspflicht, die das oberste Geheiß des Rutschergewerbes bildet, von der Hl. Hermandat geführt. Beim Bäuerlein Antonio Raicovich aus Gimino, der vorgestern mit seinem Gefährt in Pola weilte, hat das Fatum selbst die Rolle der nehmenden Rache gespielt. Während nämlich der biedere Landbewohner Pferde und Wagen schände im Stiche ließ, um sich in einer Osteria dem Trunkte zu ergeben, erschienen Langfinger und entwendten seinen auf dem Wagen zurückgelassenen Feiertagsrock. Mit der undankbaren Aufgabe, das Prachtstück der bäuerlichen Sonntagsgarderobe herbeizuschaffen, wurde die Polizei betraut.

**Angenehme Kundschaft.** Der Kaufmann Franz P. aus Pola erstattete gegen den hier wohnenden und etablierten Friseur August Th. und dessen Freund Josef G. die Anzeige, weil die Beiden in seinem Geschäft verschiedene Gegenstände zertrümmerten, nachdem sie ihn durchgeprügelt hatten. Motiv vermutlich „Vendetta“ en miniature.

**Matrosenspäße.** Ein Unteroffizier der Kriegsmarine verhaftete nach verschiedenen Schwierigkeiten in der Via Dignano zwei Matrosen, welche einen Wagen anhielten und die Zufassen am Weiterfahren hinderten. Die Matrosen, die diese „Verkehrshindernisse“ in betrunkenem Zustande verübt haben, wurden einer Marinepatrouille übergeben.

**Verhaftung einer Menschenfleischhändlerin.** Von der Staatspolizei wurde die in der Vicolo della Biffa Nr. 4 etablierte Händlerin mit Menschenfleisch, die unter dem Spitznamen „madre dei cani“ bekannte Anna U. verhaftet. Die Genannte hatte „außerdem“ drei jungen Mädchen aus Pola Quartier gegeben, um mit ihnen gute Geschäfte zu machen.

**Pöbliches Unwohlsein.** Das 24 Jahre alte Dienstmädchen Maria Vidacovich wurde vorgestern um halb 9 Uhr abends in der Parkstraße von der Polizei in total erschöpftem Zustande plötzlicher Krankheit angetroffen. Das Mädchen wurde in die Wohnung seiner Dienstgeber geführt, die das Weitere veranlassen.

**Beleidigung einer Nation.** In einem Leidenhause, Civico Cornelio Nr. 3, wurde der Infanterist Michael Korun verhaftet, weil er die italienische Nation in gemeinster Weise geschmäht hatte. Der Mann wurde der zuständigen Behörde übergeben.

**Unbefugte Rückkehr.** Wegen unbefugter Rückkehr in den ihnen verbotenen Stadtbezirk, wegen Arbeits- und Unterstandlosigkeit u. wurden Natale Kanjaric und Johann Miglic verhaftet. Die Arrestierten werden von Pola entfernt werden.

**Verloren** wurde eine Brosche aus Gold mit drei kleinen Diamanten. Abzugeben gegen Belohnung Via Siffano Nr. 41, 1. St.

**Gefunden** wurde in der Via Abbazia ein Jubiläumskreuz.

**Die Verkauf des Schecks.** Der im modernen Geschäftsleben unentbehrlich gewordene Scheck ist ein direkter Abkömmling — des Londoner Rebels, der bekanntermaßen die Häuser, Wagen und Menschen in der englischen Metropole zumeist in seinen undurchdringlichen Schleier hüllte. Dieser Rebel erweist sich als verlässlicher Bundesgenosse der Diebeskunst, die es im Beginn des vorigen Jahrhunderts auf die Kassenböden der Banken und großen Geschäfte abgesehen hatten. Die leidtragende Handelswelt sah sich angesichts dieses allen Vorsichtsmahregeln trotzen Raubwesens schließlich zur Selbsthilfe gezwungen. So erfand man denn den Scheck, der die unsichere Transportierung des Bargeldes erbrachte, so daß den Taschendieben das Handwerk auf die einfachste Weise gelegt wurde. Der Scheck erfreute sich bald allgemeiner Beliebtheit und trat von England aus seinen Eroberungszug durch die Welt an.

**Neue Schiffslöhntabelle,** enthaltend die Berechnungen über Bezüge der Unterbootsmänner höherer Gebühr und niederer Gebühr, Bootsmannschaften, Quartiermeister, Wargasten, Matrosen, 1., 2., 3. und 4. Klasse, Waffapauschale, und Hafenkostrelutum für 30 Monats-Tage, ist soeben erschienen und im Schiffsdruckverlag Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1 in Pola erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

## Telegraphische und telephonische Nachrichten.

**England gegen Oesterreich.** London, 7. Jänner. (Priv.) Die „Times“ meldet: Solange Oesterreich-Ungarn

auf seinem bisherigen Standpunkt gegenüber der Türkei beharrt, ist eine friedliche Lösung des Konfliktes unmöglich. Es ist jedoch nötig, daß die noch bestehenden Streitpunkte noch im Frühling ausgeglichen werden. Der Friede in den Balkanstaaten und vielleicht auch der Friede Europas kann eventuell durch eine unverantwortliche serbische Hand, welche die Drina übersezen würde, getrübt werden. Ein Krieg würde der österreichischen Monarchie bedeutend mehr kosten als die Erfüllung sämtlicher Wünsche der Türkei.

## Oesterreich-Ungarn und die Türkei.

Konstantinopel, 7. Jänner. Dem „Ildam“ zufolge werden die österreichisch-ungarisch-türkischen Verhandlungen nach dem Beiram, welcher heute zu Ende geht, wieder beginnen.

Konstantinopel, 7. Jänner. Der Boykott gegen österreichische Waren und den Oesterreichischen Lloyd dauert fort, doch merkt man, daß an einigen Orten die Opposition der an dem Aufhören des Boykotts interessierten oder unter demselben leidenden Elemente zunimmt. In einzelnen Fällen gelingt es auch durch energisches und drohendes Auftreten oder durch Geldgeschenke die Ausladung und den Transport österreichischer Waren zu erlangen. Gerüchte, daß gewisse Elemente der Kammer, darunter die Albanesen, gegen den Boykott auftreten sollen, haben bisher keine Bestätigung gefunden.

## 25 Millionen Patronen für Serbien

Brüssel, 7. Jänner. (Priv.) Der Direktor der Waffenfabrik in Herstal hat einem belgischen Journalisten gegenüber bestätigt, daß Serbien kürzlich Munition bestellt hat, doch laudle es sich nicht bloß um zweieinhalb Millionen, sondern um 25 Millionen Patronen für Maschinengewehre zu 7 Millimeter Kaliber, mit denen die serbische Armee ausgerüstet ist. Die Kosten betragen dreieinhalb Millionen Franken. Die Bestellung sei nicht durch Vermittlung einer englischen Firma erfolgt, sondern in Belgrad selbst von der serbischen Regierung vergeben worden, wobei sich mehrere englische, französische und russische Firmen um die Lieferung bewarben; österreichische und deutsche Fabriken waren von der Konkurrenz ausgeschlossen. Eine Deputation von serbischen Offizieren mit einem Obersten an der Spitze werde in Herstal eintreffen, um die Lieferung zu übernehmen. Die Herstellung der Patronen dürfte acht bis neun Monate in Anspruch nehmen.

## Die Wiedererhebung Messinas.

Messina, 7. Jänner. Es wird telegraphiert: Ueber Initiative des Deputierten Fuleci versammelten sich heute die Ueberlebenden Messinas auf den Trümmern der Stadt. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in welcher einmütig die historische und nationale Notwendigkeit der Wiedererhebung Messinas betont und das Vertrauen ausgedrückt wird, daß das Parlament, der Interpret der nationalen Seele und der Wünsche der zivilisierten Welt überhaupt, dazu wirken werde, um Mittel zu einem neuen Leben in Messina zu schaffen.

Messina, 7. Jänner. Aus den Trümmern wurden zwei weitere Personen lebend hervorgezogen. Die Ausgrabung und Beerdigung der Leichen, sowie die Desinfektion wird fortgesetzt.

## Das Erdbeben.

Messina, 7. Jänner. (Priv.) Aus den Trümmern wurden heute zwei Personen noch lebend herausgezogen. Die Ausgrabungen werden noch immer fortgesetzt und nach Entfernung der zahlreichen Leichen die Stellen desinfiziert.

## Tschechische Schulen in Niederösterreich.

Wien, 7. Jänner. Der Bezirkschulrat von Mistelbach hat sich, wie die „Deutschn. Kor.“ meldet, vor einiger Zeit zustimmend zu dem Ansuchen ausgesprochen, in Unter-Temenau im nördlichen Niederösterreich eine tschechische Privatschule zu errichten. Der Landeschulrat hat jedoch dem tschechischen Ansuchen keine Folge gegeben und einen ablehnenden Bescheid verfügt, in dem insbesondere Mängel der in Aussicht genommenen Baulichkeiten die Gründe der Abweisung bilden. Voraussichtlich wird daher das Unterrichtsministerium in dieser tschechischen Schulfrage zu entscheiden haben. Im niederösterreichischen Landtag wird Abg. Wittner (St. Pölten) wegen der tschechischen Schule in Unter-Temenau eine Interpellation einbringen. Der Antrag des seinerzeitigen Abg. Dr. Kolisko wegen gesetzlicher Festlegung der ausschließlichen Geltung der deutschen Unterrichtssprache an den öffentlichen Schulen in Niederösterreich wird von den deutschnationalen Abgeordneten neuerlich eingebracht werden. Ferner dürfte auch der bekannte Erlaß des Unterrichtsministeriums wegen der Präfungen an der Wiener Komensthschule im Landtage zur Sprache gebracht werden.

## Persien.

Teheran, 7. Jänner. (Priv.) Prinz Fermaun Ferma erhielt den Befehl, sich als Gouverneur nach Isfahan zu begeben.

Leheran, 7. Jänner. (Priv.) Saab ed Dauleh wurde zum Minister des Aeußern ernannt.

**Beerdigung.**

Wien, 7. Jänner. (Priv.) Der Kaiser hat heute vormittag den Fürsten Montenuovo in seiner Eigenschaft als Ersten Obersthofmeister, ferner mehrere neuernannte Geheime Räte beerdigt.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. Jänner 1909.

**Allgemeine Uebersicht**

Das Hochdruckgebiet erstreckt sich heute als Stumpfer Keil von W. gegen Centraleuropa. Im N. ist ein neues Barometerminimum aufgetaucht.

In der Monarchie nur im SW heiter, sonst trüb und stellenweise Regen oder Nebel, in den Alpen Frost fortbauend; an der Adria teilweise wolkig, schwache Winde, kälter. Die See ist ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache variable Luftbewegung, etwas wärmer und leicht neblig.

Barometerstand 7 Uhr morgens 769.4 2 Uhr nachm. 768.2

Temperatur 7 + 10°C 10°C

Regenzeit für Pola: 10.4 mm

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 8.8

Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

**Sturmflut.**

Ein Roman aus geweihten Landen.

Von Erich Friesen.

19

Nachdruck verboten.

Einmal wendet sie sich indigniert um. Ein paar wunderbarer schwarzer Augen blüht ihn zornig an — Augen, die eine Erinnerung in ihm wecken, er weiß nur nicht gleich, welche.

Dann im Sturmschritt weiter — das Mädchen vorweg — er hinten nach.

Das Mädchen flüchtet in die Grabeskirche.

Als sie nach einer Weile heraustritt, steht der unheimliche Beduine vor dem Portal und nickt ihr zynisch lächelnd zu.

Dunkelrot vor Empörung eilt das Mädchen weiter, durch lange überwölbte Gäßchen — kreuz und quer — ihr nach gleich einem Schatten der Beduine.

Bis sie schließlich in einem niedrigen Häuschen der Via dolorosa verschwindet.

Krach, schlägt die Tür hinter ihr zu.

Der Beduine sieht sich hinter ihr verblüfft um.

Da fällt sein Blick auf eine kleine, an der Tür angebrachte Tafel.

„Frau Mirjam Alsen —“ liest er überrascht.

Ein häßliches Lachen verzieht sein Gesicht. Mehr noch als vorher schiebt sich die Unterlippe vor, während sein späher Blick die schmale Fensterreihe absucht.

„Ach, hier also hältst du dich verborgen, meine kleine Gazelle!“ knirscht er, die Fäuste ballend. „Gut, daß ich das weiß! ... Und das schöne, blonde Mädchen — sollte es am Ende gar deine Tochter sein?“

Natürlich, daß mir das nicht gleich auffiel! Dieselben flammenden Augen! Der selbe verletzende Stolz in den Mienen, unter welchem ich so oft zu leiden hatte!“

Und aufs neue bohrt sich ein haßerfüllter Blick in die drei schmalen Fenster, während er langsam vor dem Häuschen auf und ab geht.

Ein paar mal bleibt er stehen, als wolle er Einlaß begehren. Doch stets besinnt er sich wieder eines anderen. Bis er schließlich sein Notizbuch herauszieht und sich etwas notiert.

Noch ein letzter drohender Blick zu den Fenstern hinauf, deren weiße Mullgardinen fest zusammengezogen sind — und er tritt den Rückweg an.

Hinter den Vorhängen aber spähen zwei Frauengesichter ihm nach.

„Siehst du, Mutter — da unten! Das ist der schreckliche Mensch, welcher mich verfolgte!“ flüstert Gerhilde noch ganz außer Atem.

Frau Mirjam antwortet nicht.

Wie weit aufgerissenen Augen starrt sie auf den sich mehr und mehr entfernenden Beduinen.

Ihr Gesicht ist totenbleich.

Langsam, die Hände auf den Rücken zusammengeklagen, schleudert der Beduine die Via dolorosa hinab. Der Name „Frau Mirjam Alsen“ auf der kleinen Tafel hat ihn mächtig aufgeregt.

Eine Weile grübelt er vor sich hin ...

Hätte er nicht Frau Alsen sogleich auffuchen sollen? Ihr Gesicht hätte er sehen mögen bei seinem unerwarteten Anblick!

Doch nein, lieber später einmal. Natürlich verzieht er seinen Blick nur. Denn auf keinen Fall wird er sich die günstige Gelegenheit entgehen lassen, das schöne, blonde Mädchen, welches beim ersten Anblick sein Herz entflammte, wiederzusehen ...

So, in allerhand Gedanken und Erinnerungen versunken, biegt er in eine dunkle Seitengasse ein und be-

findet sich bald in der schmalen, aufwärts strebenden Davidsstraße, welche hineinführt in die Jerusalemer hebräische Welt — in das Ghetto.

Hier, in all den engen Gäßchen, zwischen Umarmungen von Spelunken, Käden, Gemöblen und Böckern, das nervös geschäftige Treiben einer zahlreichen jüdischen Bevölkerung.

Der Dunst von zusammengedrängten Menschen durchzittert die heiße Luft. Ueberall ohrenbetäubendes Gepolper und Getreisch.

In dieser eigenartigen Atmosphäre taucht plötzlich der elegante Beduine auf.

Sofort verstummt für einige Sekunden das Geschnatter.

Stechende Blicke neben langen Habichtsnasen blinzeln mißtrauisch nach dem Eindringling. Geblickte Geldwechsler, deren nervöse Finger suchen noch die charakteristische Bewegung des Geldzählens machten, heben die Köpfe über ihre Drahtgitter. In grellfarbige Lumpen geküllte Mädchen gucken verwundert der in dieser Gegend seltenen Erscheinung nach.

Unbekümmert um das Aufsehen, welches er im Ghetto erregt, geht der Beduine weiter.

Er muß die Lokalität kennen; denn, ohne zu fragen oder sich auch nur besonders umzuschauen, tritt er auf ein kleines lockhartiges Gewölbe zu, in welchem eine alte Magäre mit abgelegten Kleidern Handel treibt.

„Guten Tag, Mutter Rebekka!“ ruft er jovial auf Hebräisch hinein in die muffige Luft.

Ein hageres Gekengesicht taucht zwischen staubigen halbzerrißnen Hosens und Röcken auf.

(Fortsetzung.)

**Kleiner Anzeiger.**

Nur jene Anzeiger, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

**Cüchtige Damenfrisur.** Marie Thomas, Via Dante 22, empfiehlt sich den geehrten Damen zum Frisieren und Haarwaschen in und außer dem Hause, auch im Abonnement. 4116

**Gut erhaltener eleganter Kinderwagen** zu kaufen gesucht. — Offerte unter Preisangabe an die Administration 4002

**Unmöbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Auskunft in der Administration. 4123

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Gelow.** in Wien Nebenahmsstelle „Maison Friß“, Piazza Carl I. 1. Stod. 3690

**Möbliertes Zimmer gesucht.** Bedingung: hochgelegen und absonderlich ruhige Lage. Angebote an die Administration unter „Ruhe“. 3141

**Zwei japanische Lackbilder** mit fein eingelegter Perlmutterarbeit sind zu verkaufen Via Dante 21, parterre. 4117

**Größeres Zimmer**, einfach eingerichtet, in gesunder Lage, mit guter Hauskost, wird für zwei junge Herren ab 15. Jänner gesucht. Anträge unter Nr. 5000 an die Administration. 3141

**Erster Kleidermacher Salon Holpodarz.** Herren- und Damenkleider aller Gattungen feinste Ausführung, werden schnell und billig gefertigt, wie auch Marineuniformen. 3638

**Zu vermieten.** Im Hotel Belvedere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen, Zimmer mit einem wie auch mit zwei Betten, zu vermieten. Ebenfalls ist ein kleiner Salon mit Vorzimmer an Gesellschaften als Klubzimmer oder für irgend eine Schule, Kan-let oder dgl. zu vermieten. 3141

**Almanach für die k. u. k. Kriegsmarine 1909.** Mit 99 Panzerschiffstiszen.

**Frommes Auskunftskalender.** Adreßbuch des öffentlichen Verkehrs. Nr. 2.

**Prochastas Familientalender 1909.** Geburden Nr. 1.

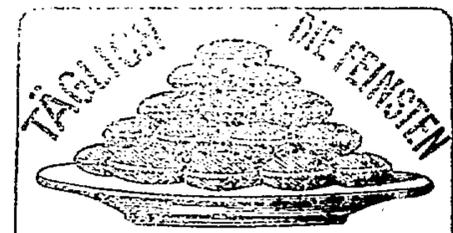
Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

**Für die langen Winterabende** empfiehlt sich der **Familientalender** der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Besagebühr von 60, 40 oder 30 Heller neu illustrierte Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Journale, drei Monate alt, gegen ein geringen Aufschlag im Besten des Lesers bleiben. 4008

**Militärbureau** 4002  
**Eduard Ritter v. Cavallar**  
Pola, Piazza Carl I

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Belehnungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.

Die besten und haltbarsten  
**Maschanitzgeräpfel**  
in verschiedenen Preislagen abzugeben Via Ottovia  
Nr. 14, hochparterre. 4108



**FASCHINGSKRAPFEN**  
nur aus feinstem  
**SCHWEINESCHMALZ**  
herausgebacken empfiehlt  
die  
**WIENER CONDITOREI**  
**RUDOLF WUNDERLICH**  
POLA, VIA SERGIA.69.

**Dünne Hartpostpapiere** für Schreibmaschine, als auch schwarze und blaue Durchschlagpapiere empfiehlt Papierhandlung Jos. Krmpotic, Piazza Carl I.

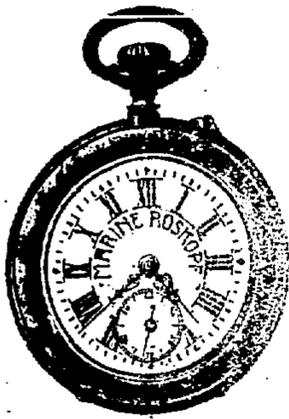
**Zur Ballaison!**  
empfehlen wir unsere  
reichhaltige Auswahl  
hochfeinen Parfüms und  
Coilleteteifen  
Damen-Haarweller  
Poudre und Poudrequalten  
Mieder und Miederleibchen  
Fächer in allen Preislagen  
Kammgarnituren  
Coilletespiegel  
Leinen- und Seidentüchel  
Ballhandschuhe  
Ballhemden für Herren  
Ballkravatten für Herren.  
Warenhaus  
**Fröhlich & Löbl, Pola**  
Via Sergia.  
4122

**Alphabetischer Index zum Dienstreglement für die k. u. k. Kriegsmarine, III. Teil, Dienst zur See, soeben erschienen!**  
 Zu haben beim Verleger Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1. — Preis 1 Krone.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie fortgesetzt Fuß- wohlstiefel tragen, weil die Haltbar- keit größer und der Verschleiß geringer ist, als bei anderem Schuhwerk.  
 Sie sparen Gummischuhe, weil die Fußwohl- stiefel in den Böden und Bodenbefesti- gungsnäthen wasserdicht sind. In hygienischer Be- ziehung bietet der Fußwohlstiefel wesentliche Vorzüge, weil sich die Trittspur in demselben genau kopiert; hiedurch wird dem Fuß eine sichere Lage gegeben und das Hin- und Her- rutschen des Fußes, durch welches Wundlaufen und Hühneraugenbildungen entstehen, vermieden.  
 Im Fußwohlstiefel behalten die Zehen ihre Beweglichkeit.

Alleinverkauf für Pola: J. Drahosch, Via Sergia.

4114 **Kaufen Sie nur**



meine registrierte  
**Marine-Koskopi-Tinker-  
 Remontoir-Uhr**  
 K 6-50.  
 Mit in Steinen laufendem,  
 vorzügl. reguliertem Werk.  
 Nur von meiner Firma er-  
 hältlich.  
 Für jede Uhr streng reelle  
 Garantie!  
 Erste  
 Uhrenfabriks-Niederlage  
**Karl Jorgo,**  
**Via Sergia Nr. 21.**  
 Echt nur mit meiner Firma

### Böhmerwald-Herrenpilze

(nur Köpfchen) feinst in Weinessig eingelegt, 5 Kilo - Demyon franko 9 Kronen.

**Josef Seidl, Eisenstein**  
 Böhmerwald 1. 3860

### Maximal-Tarif

für öffentliche Platzdiener in der Stadt Pola.

Zu haben in der  
 Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

### Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 4002

Stoffschösse und Kostüme, fertig und nach Maß, Spitzen-, Taffet- und Wollblusen, Jupons, Pelz- kolliers, Hüte in allen Preislagen. — Bequeme Teilzahlungen, ev. im Abonnement.

Gegen

## HUSTEN

und Heiserkeit nehme man  
**Dr. Sedlitzkys**  
**Gasteiner Zirbelkiefer-Bonbons.**

In Beuteln à 30 Heller zu haben in  
 Pola: Farmacia Ricci, in den Drogerien  
 E. Lonzar, Alfons Antonelli, August Zuli-  
 ani, G. Tominz, Teodoro Paulusch. 3864

# Ansichtskarten von Pola

**54 ganz neue Aufnahmen**

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

## Jos. Krmpotic

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

## Musikschule „Giuseppe Tartini“

Pola — Via Besenghi Nr. 2 — Pola.

Genehmigt vom k. k. Landesschulrate in Istrien.

**Es wird erteilt:**

(Für Schüler beiderlei Geschlechtes.)

- |                      |                                    |
|----------------------|------------------------------------|
| a) Violin-Unterricht | d) Unterricht in der Harmonielehre |
| b) Klavier- "        | e) " in Kontrapunkt und Fuga       |
| c) Gesangs- "        | f) " in der Kompositionslehre.     |

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion in der Via Besenghi Nr. 2.

Der Direktor und Dozent C. Borzi

diplomierter Musiklehrer des Mailänder Konservatoriums.

4105

**Frisch!**

## EXPORT

**Frisch!**

### von Rindfleisch, Rind-Selchfleisch und Wurstwaren.

Außerst solide Preise, prompte Lieferung gleich nach Erhalt der Bestelung.

Gütigen Aufträgen entgegensehend, zeichnet hochachtend

**M. KOMES**

Fleischhauerei, Fleischselcherei und Wurstwarenerzeugung

**Markt Tuffer (Steiermark).**

4118

Buchdruckerei, Buchbinderei und Kautschukstempelerzeugung

## Jos. Krmpotic

Piazza Carli 1.

POLA

Via Cenide 2.

empfiehl sich zur Herstellung und Lieferung aller  
 - - - - einschlägigen Arbeiten. - - - -

Jedem, selbst dem kleinsten Auftrage  
 wird die gebührende Sorgfalt gewidmet.

**Tarifmäßige Preise.**